

Inhalt:

Ihr Recht in guten
Händen

Seite 5

Mix-Märkte

Seite 10-11

Ihre Gesundheits- und
Wohlfühlern Seite 20

tip am Wochenende

Ihre Wochenendzeitung für die Region Ingolstadt und Neuburg

Nr. 7/2014 · 15. Februar 2014 · 29. Jahrgang
Telefon: (0841) 935-11 11
Internet: www.wochenblatt.in

Total-RÄUMUNGSVERKAUF

wegen Auflösung unseres City-Ladens
in Neuburg, Schmidstr. 134



Ist da kein Schnäppchen dabei,
dann zum NEUEN

INTERSPORT® Sepp Dünstl

JETZT auf über 1.300 m²

Neuburg · Längenmühlweg 51
Tel. 08431/9770



vor dem Haus

Weltrekordversuch in Königsmoos

Stockschützen der TG wollen Guinness-Rekord im Dauer-Eisstockschießen knacken

Königsmoos (tip) Sie haben sich viel vorgenommen, die Stockschützen der TG Königsmoos. Den Guinness-Weltrekord im Dauer-Eisstockschießen, den seit August 2013 mit 32 Stunden und zwölf Sekunden der SV Neureichenau aus Niederbayern hält, wollen sie Pflingsten brechen.

35 Stunden peilt das Zehn-Mann-Team um Stefan Fischer und Manfred Ziegler an, mindestens aber sollen es mehr als der aktuelle Rekord sein. Losgehen soll es am Pflingstamstag, 7. Juni, um 8 Uhr früh. „Sonntag zwischen

15 und 16 Uhr wäre dann der Rekord geknackt“, rechnet Initiator Ziegler vor, „am Abend ist open end, und wenn wir ja ganz verrückt sind, haben wir ja auch den Pflingstmontag noch.“

Die Idee wurde im vergangenen Sommer geboren. Während des Trainings diskutieren die Stockschützen über ein mögliches Nachtturnier oder 24-Stunden-Eisstockschießen. Daraufhin machte sich Ziegler im Internet schlau und wurde bei Guinness world records fündig. Der Rekord des SV Neureichenau ist übrigens nicht der erste. Drei Jahre zuvor hatte bereits der SV Apfeldorf 30 Stunden, zwölf Minuten und 59 Sekunden vorgelegt.

Soviel ergab Zieglers Recherche auf der Guinness-Weltrekord-Website. Die hat auch einen Button „Rekord knacken“

Den drückte der Stengelheimer, „einfach so, frei Schnauze, ohne jemanden zu fragen“. Dann besprach er sich mit Stefan Fischer, was der davon hielte; allerdings erst, nachdem er sich bereits auf der Website registriert hatte. So nach dem Motto, jetzt sind wir schon mal registriert, jetzt läuft das auch. Nach sechs Wochen kam ein Schreiben mit sechs Seiten Spielregeln für das Dauer-Eisstockschießen und nochmal rund 20 Seiten Spielregeln für den Guinness-Weltrekord. „Dann haben wir die Geschichte offiziell auf dem Platz verkündet, vorsichtshalber aber erst nach zwei Stunden Training“, erzählt Fischer, so nach dem Motto „alle mal herhören“. Das Gekramel war groß, Kontra bekamen die beiden natürlich auch – vorwiegend von älteren Kameraden, darunter den



Manfred Ziegler und Stefan Fischer haben viel zu organisieren für den „Longest marathon playing ice stock sport“ am Pflingstamstag und -sonntag, 7./8. Juni, wie das Plakat ankündigt, das Michael Klein und Hans-Peter Schnepf präsentieren (v.l.). tip-Foto

flapsigen Spruch: „Ohne Bier schafft ihr das nie, schaut's doch erst mal, ob ihr drei Stunden ohne Bier auskommt.“ Kurz darauf fand eine

Sitzung statt. „Hurra schrie keiner, alle warteten ab, ob sie gefragt würden“, erinnert sich Ziegler.

Fortsetzung auf Seite 2



Beachten Sie bitte unseren Prospekt – Teilbelegung Neuburg
ALDI informiert...




WOK & TEPPANYAKI
Asia-Restaurant

Wir bedanken uns für 6 JAHRE Treue mit einem GUTSCHEIN und freuen uns, Sie auch in den kommenden Jahren zu begrüßen und mit leckerem Essen zu verwöhnen.

GUTSCHEIN VON 5,- €
Gutschein gültig vom 15. bis zum 28. Februar 2014. Einlösbar ab einem Rechnungsbetrag von 20,- € im Wok & Teppanyaki

PS: Seit letztem Sommer haben wir unser Buffet erweitert.

Längenmühlweg 53 · 86633 Neuburg/Do.
Tel. 08431/536 1374
www.wok-teppan.de

ROLLSTÜHLE
verschiedene Ausführungen



Sanitätshaus **SCHWESINGER**
Adolf-Kolping-Str. D 50
Neuburg
(0 84 31) 60 56 57

HAIRFREE PLUS
Sabine Schön

Streichelzarte Haut ohne störende Behaarung

- Kurze Lichtimpulse veröden Haarwurzeln für immer.
- Sanft und sicher, dank neuester medizinisch erprobter IPL-Technik, z. B. Oberlippe für nur 29,- Euro!

Erfolgreich seit 5 Jahren in der Kupferstr. 20 in Ingolstadt

Kostenlose und unverbindliche **Beratungstermine** unter **08 41/4 56 72 02**, nur im Ärztehaus, Kupferstraße 20, Ingolstadt
www.hairfree-plus-in.de



HILLENBRAND
Bürofachmarkt

Unsere **RANZENPARTY** war ein voller Erfolg.

♥-lichen Dank allen Eltern und ABC-Schützen.

Für alle, die's verpasst haben: Wir haben noch über 600 Modelle auf Lager.



Größter Bürofachmarkt der Region
Alles für Büro, Schule und EDV-Zubehör
Zainerstr. 5 · 7 · Ingolstadt · Tel 0841 9658-24
Mo - Fr 8:00 - 18:30 Uhr · Sa 9:00 - 14:00 Uhr
www.hillenbrand.net

Fortsetzung von Seite 1
Zehn Stockschützen werden benötigt, die dann in zwei Mannschaften gegeneinander antreten, jeweils zu viert, der fünfte Mann hat Pause, die er zum Essen, Trinken, Schlafen nutzen oder sich massieren lassen kann. Drei Physiotherapeuten aus dem Donaumoos haben sich bereit erklärt, ehrenamtlich für die Fitness der Sportler zu sorgen. Von 90 angeschriebenen potentiellen Sponsoren haben 20 innerhalb einer Woche zugesagt, was die Stockschützen natürlich sehr freut. Unter anderem können so spezielle Trikots und Trainingsanzüge angeschafft werden.

Ihre Mitspieler hatten sich die beiden Initiatoren schon im Vorfeld ausgeguckt, und alle, die angesprochen wurden, waren auch dazu bereit. Der Jüngste ist mit 26 Jahren Hannes Kett-

ner, der älteste mit 50 Jahren Werner Hartwig. Die beiden bilden zusammen mit Manfred Ziegler, Herbert Schnepf und Helmut Brand das A-Team, im B-Team treten Stefan Fischer, Arnold Brand, Michael Herrmann, Hans-Peter Schnepf und Robert Seitle an. Als Ersatzkandidaten sind Thomas Wimmer, Michael Klink und Edwin Reichert vorgesehen. Somit ist die erste Mannschaft mit drei Mann, die zweite mit einem vertreten, die übrigen sind Freizeitstockschützen. Sorgen macht das den beiden Initiatoren nicht, auch besondere Trainingseinlagen halten sie nicht für nötig, schließlich habe der SV Neureichenau vor dem Weltrekordversuch gar keine aktiven Stockschützen gehabt und musste erst einmal neue Bahnen für die eigens dafür wiederbelebte Abteilung

bauen. „Wenn die das geschafft haben, dann schaffen wir das auch“, meint Fischer selbstbewusst. Im März oder April soll es einmal einen zwölfstündigen Probelauf geben, um das Dauereisstockschießen auszuprobieren, ansonsten bleibt es beim üblichen dreistündigen Training. Mehr Aufwand macht die Organisation des Pfingstwochenendes. Denn natürlich soll der Weltrekordversuch als Großereignis mit Festzelt gefeiert werden, mit Auftakt durch die Böllerschützen Untermaxfeld, Festabend am Samstag mit bekannten Stars, am nächsten Morgen Frühschoppen mit der Königsmooser Musi und weiterem Rahmenprogramm. Programm, Sponsoren und was sich aktuell tut, kann auf der Webseite verfolgt werden, www.stockschuetzen-koenigsmoos.de.

Die Hand des Hutmachers

Sonderausstellung im Medizinhistorischen Museum



Mithilfe einer Prothese konnte der Hutmacher sein Handwerk fortsetzen.

Ingolstadt (e) Was macht ein Handwerker, der seine Hand verliert? Er gibt auf, schult um, verzweifelt – oder erfindet

sein Handwerk mit einer Kunsthand neu, so wie der Hutmacher Gottfried Schätz von Tegernsee. Diese Kunsthand steht im Zentrum der kleinen Ausstellung, mit der das Deutsche Medizinhistorische Museum ab Donnerstag, 27. Februar die Reihe „Medizin unter der Lupe“ fortsetzt.

„Mit einem Anruf hat bei der ‚Hand des Hutmachers‘ alles angefangen“, erinnert sich Direktorin Marion Ruisinger. „Eine Frau machte ein Angebot: Ob wir Interesse an dem Sauerbruch-Arm hätten, mit dem ihr kriegsversehrter Vater als Hutmacher in Tegernsee gearbeitet hat!“ Ruisinger hatte Interesse und ließ sich die Geschichte detailliert schildern. In Ingolstadt ging die

Spurensuche weiter und führte sie letztendlich zu drei Handwerkern, die nun in der kleinen Ausstellung um die Prothese versammelt sind: Hutmacher Gottfried Schätz, Chirurg Max Lebsche und Uhrmacher Jakob Hüfner. Das Leben dieser drei Männer wurde von Prothesen begleitet und geprägt. Sie stehen stellvertretend für Hunderte von Menschen, die sich die Versorgung der Kriegsversehrten mit künstlichen Gliedmaßen zur Aufgabe gemacht hatten. Und sie stehen stellvertretend für die rund 50.000 amputierten Männer, die auf diese künstlichen Gliedmaßen angewiesen waren, um sich nach 1945 wieder eine Existenz aufbauen zu können.

G'schichtn VON DAMALS

Unser Reh, das Findelkind (3)

Anneliese Pioch



Anfangs lag unser Findelkind ganz scheu auf seinem Plätzchen. Nur wenn es Hunger hatte, kam es hervor und mühte sich, auf seinen langen, noch wackeligen Beinen zu stehen. Ich mochte es von Herzen gerne und wurde auch von ihm als Ersatzmutter ganz und gar akzeptiert. Bald lief das Kitz mit, wo immer wir Kinder spielten – im Garten, auf der Straße, selbst beim Fangenspielen sprang es aufgeregt zwischen uns herum. Und wenn wir zum Schwimmen im naheliegenden Bach gingen, kam es auch mit. Es gedieh prächtig. Wir holten täglich Ziegenmilch. Nicht lange, und es nahm von den frischen Gräsern im Garten. Und nicht nur diese! Vaters Rosengarten wurde ein magischer Anziehungspunkt. Wir Kinder waren angehalten, die Rosen lieber im Garten zu bewundern und nicht in der Vase. Was kümmerte das aber unser Rehkind? Es erkannte schnell die botanische Verwandtschaft zu Brombeer- und Himbeersträuchern und nahm genüsslich von den Blättern der von Vater emsig gehegten Rosen. Unser Vater war in einer Zwickmühle. Er mochte das Tier sehr und flehte es an, seine Rosen zu verschonen, aber bald standen im Garten blühende Rosensträucher ohne ein einziges grünes Blatt. Was für ein Anblick!

Im Laufe des Sommers bekam das Reh eine Hütte draußen im Garten. Dort ruhte es, bis wir Kinder morgens aus dem Haus gerannt kamen. Natürlich war der erste Gang zu ihm. Wir verbrachten viel Zeit miteinander, mein Findelkind und ich. Selbst bei einem Spaziergang im Wald wich es nicht von meiner Seite. Das sollte so bleiben, bis die Ferien zu Ende waren. Für mich stand ein bedeutender Schulwechsel bevor. Es war aus mit der gewohnten Freiheit und meinen täglichen Abenteuern in der Natur. Ich musste nun in ein Internat in Linz, weil es damals in der näheren Umgebung unseres Ortes noch keine weiterführenden Schulen gab. Das war schrecklich. Der Abschied von meinem geliebten Tier, den Eltern und Freunden, aber auch von meinen wunderschönen täglichen Naturerlebnissen, fiel mir unendlich schwer.

Der Igel in der Weihnachtskrippe und andere Tiergeschichten, Erinnerungen 1925-1989, 192 Seiten, mit vielen Abbildungen, Ortsregister, Zeitgut Verlag, gebundene Ausgabe, ISBN 978-3-86614-212-1 **Euro 9,95**

tipWochenende

Wir stellen Sie ins

Rampenlicht!

Individuelle Präsentation Ihres Unternehmens

Bei besonderen Ereignissen Ihres Unternehmens, z.B. Neueröffnung oder Jubiläum, erstellen wir für Sie individuelle Sonderveröffentlichungen.

Themenvorschau für den 22. Februar 2014:

- Alternative Heilmethoden
- Gemeinde Karlskron
- Spezialisten in Handel und Handwerk

Redaktionsschluss: Donnerstag, 10 Uhr, für die Wochenendausgabe.

Haben Sie Fragen? Unsere Medienberater sind für Sie da!

Stephanie Konegen Tel. 0841/935 11 15 E-Mail: stephanie.konegen@wochenblatt.in
Sigmund Bergmann Tel. 0841/935 11 17 E-Mail: sigmund.bergmann@wochenblatt.in
Alfred Schmid Tel. 0841/935 11 18 E-Mail: alfred.schmid@wochenblatt.in

tipWochenende Impressum

VSI Verlags Service Ingolstadt GmbH & Co. KG, Mauthstraße 4, 85049 Ingolstadt

Telefon: 0841/935 11 11 – Telefax: 0841/935 11 26
info@wochenblatt.in – www.wochenblatt.in

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Gewähr übernommen werden. Artikel oder Kolumnen, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, müssen nicht mit der Meinung des Verlags übereinstimmen. Bei Nutzung von Verlinkungen unterliegt dem Verlag keinerlei Haftung oder Regressansprüche. „tip am Wochenende“ wird jeden Samstag/Sonntag kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet verteilt. Bei Nichtlieferung bestehen keine Ansprüche gegenüber dem Verlag. Bei Reklamationen wenden Sie sich an reklamation@wochenblatt.in.

Geschäftsführung | Wolfgang Stiegler
Anzeigenleitung | Karin Endter-Sitte **Tel. 0841/935 11 16**
Mauthstraße 4, 85049 Ingolstadt
Satz/Gestaltung | VSI GmbH & Co. KG, daten@wochenblatt.in
Druck | Donaukurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Stauffenbergstr. 2 a, 85051 Ingolstadt
Verteilung | vsb – Verteilservice Bayern,
Stauffenbergstr. 2 a, 85051 Ingolstadt

Gesamtauflage: 125.350 Exemplare